BSLR

Bremer
Screening
Lesen &
Rechtschreiben

ABLAUF

1. Wie ist das neue Verfahren aufgebaut?
    - 1.1. Ziele
    - 1.2 Lesen
    - 1.3 Rechtschreiben

2. Was ist nun die Aufgabe der Grundschule?
    - Informationen zur Umsetzung und dem Ablauf

3. Wie reagiere ich auf die Ergebnisse?
    - 3.1 Verzahnung mit dem Bremer Rechtschreibschatz
    - 3.2 Auswertungsveranstaltung

ZIELE DES NEUEN VERFAHRENS

- Bezug auf Entwicklungsmodelle
- Aussagekraft für alle SuS
- Anschließend gezielte Maßnahmen für alle SuS planbar
- Bezug zu KompoLei und dem Rechtschreibschatz
- zudem Anpassung des genutzten Wortschatzes

LESEN

GRUNDANNAHMEN

- Lesenlernen umfasst mehrere Teilleistungen:
    1. Erlernen von Laut-Buchstabenbeziehung
    2. Erreichen von Leseflüssigkeit und
    3. Textverständnis
- Lesekompetenz hängt von Vorläuferfähigkeiten ab
- Lesen entwickelt sich linear

ENTWICKLUNGSSTUFEN DES LESENS

NACH GERHEID SCHEERER- NEUMANN

Bezeichnung der Stufe und Zeitraum des Auftretens	Beschreibung der Strategie, Lesebeispiele
Vorstufe (Vorschulalter)	Erkennen von Symbolen
1. Stufe Logographische Strategie etwa im Vorschulalter / Beginn erste Jahrgangsstufe	„ganzheitliches“ logographisches Worterkennen durch visuelle Merkmale / einzelne Buchstaben <TAXI> =wegen des <X> in der Mitte
2. Stufe Alphabetische Strategie	
2a. Alphabetische Strategie (beginnendes Erlesen) etwa 1. Halbjahr erste Jahrgangsstufe	• Erlesen lautgetreuer Wörter • Oft Scheitern an langen Wörtern und Wörtern mit Konsonantenhäufungen • Phonematische Wortverformungen • (h- ee- f- t= Heft) • Kontext bei schwierigen Wörtern nötig

ENTWICKLUNGSSTUFEN DES LESENS

NACH GERHEID SCHEERER- NEUMANN

2b. Entfaltete Alphabetische Strategie (Vollständiges Erlesen) (Mitte des 1. Jahrgangs)	• Bedeutung des Kontextes wird weniger wichtig • Erlesen kurzer lautgetreuer Sätze
3. Stufe Lexikalische Strategie (ab 2. Halbjahr der 1. Jahrgangs)	• Komplexe Buchstaben-Laut- Beziehungen (Buchstabengruppen), • Erkennen häufig erlesene Wörter bzw. Wortteile • flüssiges Lesen von Wörtern und Wortteilen • wenige Lesefehler • Nutzen des Kontextes zur Korrektur von Lesefehlern „Ich habe ein Klein- Kleid an“
4. Weitere Entwicklung (ab Klasse 2)	• Weitere Automatisierung • Weniger Lesefehler • Spontan flüssiges Lesen mit angemessener Betonung und Pausen
5. Weitere Entwicklung (ab Klasse 3)	• Aktive Auseinandersetzung mit Texten und Verwendung von Textverarbeitungsstrategien

BLICK AUF KOMPOLEI

VERORTUNG DER STRATEGIEN IN EÜ LESETECHNIK

- kann den Anfangslaut eines Wortes erkennen und benennen

02
- kann in Silben lesen
- kann Wörter ganzheitlich erkennen (LOGOGRAPHISCHE STRATEGIE)

03
- kann lautgetreue Wörter (ALPHABETISCHE STRATEGIE)
- kann die Laute (An-, In- und Endlaute) Wortes erkennen und markieren (einkreisen/ankreuzen)

04
- kann kurze lautgetreue Sätze lesen (ENTFALTETE ALPHABETISCHE STRATEGIE)
- kann kurze geübte Texte flüssig (vor-)lesen
- kennt komplexe Buchstaben-Lautbeziehungen (Buchstabengruppen wie z.B. sch, ch, pf)
- kann den Kontext zur Korrektur nutzen (LEXIKALISCHE STRATEGIE)

05
- kann einen Text still erlesen
- kann einen geübten Text flüssig und betont vorlesen und dabei den Sinn verstehen
- kann Satzzeichen beim Vortragen beachten und macht Pausen

06
- bemerkt Verständnisschwierigkeiten und kann sie lösen (liest längere Wörter in Silben, stellt Fragen, hinterfragt, erschlie

- kann fremde Texte betont (vor-)lesen

BLICK AUF KOMPOLEI

IN GRUPPENTEST ÜBERPRÜFBARE KOMPETENZEN /BEREICH LESETECHNIK

01

- ❑ kann den eigenen Namen erkennen

02

- ❑ kann den Anfangslaut eines Wortes erkennen und benennen
- ❑ kann in Silben lesen
- ❑ kann Wörter ganzheitlich erkennen (LOGOGRAPHISCHE STRATEGIE)

03

- ❑ kann lautgetreue Wörter (ALPHABETISCHE STRATEGIE) ✓
- ❑ kann die Laute (An-, In- und Endlaute) Wortes erkennen und markieren (einkreisen/ankreuzen)

04

- ❑ kann kurze lautgetreue Sätze lesen (ENTFALTETE ALPHABETISCHE STRATEGIE) ✓
- ❑ kann kurze geübte Texte flüssig (vor-)lesen
- ❑ kennt komplexe Buchstaben-Lautbeziehungen (Buchstabengruppen wie z.B. sch, ch, pf) ✓
- ❑ kann den Kontext zur Korrektur nutzen (LEXIKALISCHE STRATEGIE) ✓

05

- ❑ kann einen Text still erlesen ✓
- ❑ kann einen geübten Text flüssig und betont vorlesen und dabei den Sinn verstehen

BLICK AUF KOMPOLEI

IN GRUPPENTEST ÜBERPRÜFBARE KOMPETENZEN / BEREICH TEXTVERSTÄNDNIS

- ❑ kann Informationen auf einem Bild finden

02
- ❑ kann zu einem Bilderbuch erzählen
- ❑ kann handelnd** mit einem vorgelesenen Text umgehen
- ❑ kann einfache Fragen zu einem gehörten Text beantworten (z.B. W-FRAGEN)

03
- ❑ kann handelnd mit einem kleinen Text umgehen
- ❑ kann gezielt zentrale und konkrete Informationen (z.B. Personen) finden ✓
- ❑ kann Textinhalte auf eigene Erfahrungen beziehen

04
- ❑ kann den Inhalt eines gelesenen Textes im Großen und Ganzen wiedergeben
- ❑ kann gezielt Wörter im Text finden und markieren
- ❑ kann die Gefühle einer Buchfigur beschreiben

05
- ❑ kann klare/einfache Arbeitsanweisungen selbstständig lesen, verstehen und ausführen (z.B. Anweisungen im Wochenplan)
- ❑ kann Informationen ermitteln und wiedergeben, auch wenn sie über zwei Sätze gegeben werden (z.B. weil-denn Beziehungen) (LOKALE KOHÄRENZ) ✓
- ❑ kann das Ende einer Geschichte erfinden und wiedergeben

06
- ❑ kann mit Hilfe vorgegebener Fragen mit anderen über Texte sprechen
- ❑ kann Gedanken zu einer Geschichte äußern

07
- ❑ kann Textaufbau und Handlung erfassen und erklären, worum es geht
- ❑ kann komplexe Arbeitsanweisungen selbstständig lesen, verstehen und ausführen
- ❑ kann zentrale Aussagen und Informationen (auch indirekte) ermitteln und wiedergeben ✓
- ❑ kann sich Gedanken zum Text machen, Zusammenhänge erfassen und mit Textstellen belegen

08
- ❑ kann fremde Texte lesen und Fragen zum Text beantworten
- ❑ kann verstreute Informationen ermitteln (GLOBALE KOHÄRENZ)
- ❑ kann verschiedene Texte lesen, den Inhalt verstehen und kennt die Kriterien der unterschiedlichen TEXTSORTEN

AUFBAU: LESETEIL

- anderes Antwortformat als bisher (nicht den Fehler finden, sondern richtige Antwort auswählen)

- aufbauend auf Entwicklungsstufen,
  möglichst alle SuS in den Blick zu nehmend,

  beginnend mit der Stufe der alphabetischen Strategie
  - dem Erlesen lautgetreuer Wörter –

  bis hin zur aktiven Auseinandersetzung mit Texten

- gegliedert ist das Screening im Leseteil in:

  Wortebene

  Satzebene

  Textebene

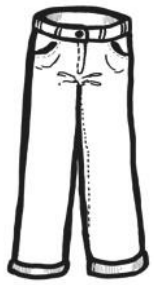
- zudem Stufung innerhalb der Ebenen
- entspricht den Kompetenzstufen 3 bis 6+ nach Kompolei

- Ziel: Ableitung passgenauer nächster Lernschritte

WORTEBENE
LAUTGETREUE WÖRTER (INKL. SCHWA-LAUT UND ENDUNGEN)

- Staffelung innerhalb der Ebene:

Beginnend mit lautgetreuen zweisilbigen Wörtern verschiedener Anlaute

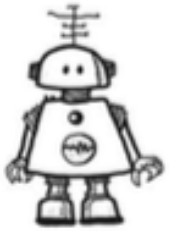
	Kino	
	Dose	
	Hose	

über lautgetreue Wörter gleicher Anlaute

	Nebel	
	Nudel	
	Nadel	

WORTEBENE
LAUTGETREUE WÖRTER (INKL. SCHWA-LAUT UND ENDUNGEN)

mehrsilbige Wörter verschiedenen Anlautes

	Kalender	
	Roboter	
	Laterne	

und gleichen Anlautes (Kompositum)

	Regenwürmer	
	Regenbogen	
	Regenwolke	

WORTEBENE

KOMPLEXE BUCHSTABEN-LAUTVERBINDUNGEN

Komplexe Buchstaben-Lautverbindungen im Anlaut

	Sterne	
	Störche	
	Stachel	

und im Wort

	Gespenster	
	Gesichter	
	Geschenke	

SATZEBENE

KONTEXT ZUR KORREKTUR NUTZEN

Die Sätze unterscheiden sich in ihrer Länge, der Position des Wortes, das erfragt wird und der Wortart, die erfragt wird.

Mia liest ein	Kissen.	
	Topf.	
	Buch.	

Vor dem Ausflug	bringen		wir uns auf.
	stellen		
	ziehen		

TEXTEBENE

Startend mit einfachen Sätzen,

Informationen die innerhalb des Textes

dem einzelnen Satz zu entnehmen sind:

Tim kommt aus Deutschland.

Er spielt gerne Fußball.

	richtig	falsch
Tim kommt aus Deutschland.		
Tim spielt gerne Handball.		

TEXTEBENE

Über längere Texte, deren Informationen über zwei oder mehr Sätze hinaus erschlossen werden müssen:

Gestern haben Ali und Ole in der Pause Basketball gespielt.

Basketball spielt Ali gerne.

Ole spielt lieber Fußball.

Heute darf Ole entscheiden.

Er möchte nicht Basketball spielen.

	richtig	falsch
Ole spielt am liebsten Basketball.		
Ali spielt gerne Basketball.		
Heute spielen die beiden wieder Basketball.		

TEXTEBENE

Bis hin zu erzählenden Texten größerer Textmenge mit wörtlicher Rede und Informationen, die selbst erschlossen werden müssen:

Der Wind saust um die Ecke. Mia fröstelt. Nun wartet sie schon eine halbe Stunde. Wo bleibt ihr Vater nur? Langsam kriecht ihr die Angst den Hals hoch. Er ist noch nie zu spät gekommen. Mia dreht sich um. Da hört sie ihren Vater. Er rennt die Straße hoch. „Mia, du bist noch da! Unser Auto ist kaputt. Ich musste den ganzen Weg laufen.“ „Unser Auto ist kaputt?“ – Sie muss lachen.

	richtig	falsch
Mia ist kalt.		
Ihre Mutter kommt zu spät.		
Mia macht sich Sorgen.		
Ihr Vater ist mit dem Bus gekommen.		
Sonst ist ihr Vater immer pünktlich.		

AUSWERTUNGSRASTER LESEN

		1.Aufgabe: Wortlesen					2.Aufgabe: Sätze lesen		3.Aufgabe: Texte erlesen			
		Stufe 3 KompoLei (Seite 1) lautgetreue Wörter lesen		**Stufe 4 KompoLei** (Seite 2) Wörter mit komplexen Laut-Bst-Verb. lesen		*Ebene des Wort-lesens gesamt*	**Stufe 4 KompoLei** (Seite 3 und 4) Kurze Sätze lesen und Kontext zur Korrektur nutzen		**Stufe 5 KompoLei** (Seite 5) einen Text still erlesen		**Stufe 6 KompoLei und darüber hinaus** (Seite 6) Gedanken zu einem Text äußern, Zusammenhänge erfassen, verstreute Informationen ermitteln (Globale Kohärenz) u.m.	
		Treffer von 10	**In %**	**Treffer von 10**	**%**	**Treffer von 20**	**Treffer von 10**	**in %**	**Treffer von 10**	**in %**	**Treffer von 10**	**in %**
1	Süd	10	100%	10	100%	20	10	100%	10	100%	8	80%
2	Süd	9	90%	4	40%	13	0	0%	0	0%	5	50%
3	Süd	10	100%	9	[illegible]	19	10	100%	5	50%	4	40%
5	Süd	10	100%	10	[illegible]	20	8	80%	3	30%	0	0%
6	Süd	10	100%	10	[illegible]	20	9	90%	5	50%	2	20%
8	Süd	9	90%	10	100%	19	9	90%	5	50%	5	50%
9	Süd	8	80%	3	30%	11	3	30%	2	20%	0	0%
10	Süd	10	100%	10	100%	20	9	90%	9	90%	8	80%
11	Süd	10	100%	10	[illegible]	20	10	100%	4	40%	2	20%
12	Süd	10	100%	10	[illegible]	20	9	90%	2	20%	8	80%
13	Süd	10	100%	10	[illegible]	20	9	90%	5	50%	1	10%
14	Süd	10	100%	10	100%	20	10	100%	9	90%	5	50%
15	Süd	10	100%	7	70%	17	3	30%	1	10%	0	0%

		1.Aufgabe: Wortlesen					2.Aufgabe: Sätze lesen		3.Aufgabe: Texte erlesen			
		Stufe 3 KompoLei (Seite 1) lautgetreue Wörter lesen		**Stufe 4 KompoLei** (Seite 2) Wörter mit komplexen Laut-Bst-Verb. lesen		*Ebene des Wort-lesens gesamt*	**Stufe 4 KompoLei** (Seite 3 und 4) Kurze Sätze lesen und Kontext zur Korrektur nutzen		**Stufe 5 KompoLei** (Seite 5) einen Text still erlesen		**Stufe 6 KompoLei und darüber hinaus** (Seite 6) Gedanken zu einem Text äußern, Zusammenhänge erfassen, verstreute Informationen ermitteln (Globale Kohärenz) u.m.	
		Treffer von 10	In %	Treffer von 10	In %	Treffer von 20	Treffer von 10	in %	Treffer von 10	in %	Treffer von 10	in %
1	Süd	10	100%	10	100%	20	10	100%	10	1[illegible]%	8	80%
2	Süd	9	90%	4	40%	13	0	0%	0	[illegible]%	5	50%
3	Süd	10	100%	9	90%	19	10	100%	5	50%	4	40%
5	Süd	10	100%	10	100%	20	8	80%	3	30%	0	0%
6	Süd	10	100%	10	100%	20	9	90%	5	[illegible]%	2	20%
8	Süd	9	90%	10	100%	19	9	90%	5	[illegible]%	5	50%
9	Süd	8	80%	3	30%	11	3	30%	2	[illegible]%	0	0%
10	Süd	10	100%	10	100%	20	9	90%	9	[illegible]%	8	80%
11	Süd	10	100%	10	100%	20	10	100%	4	40%	2	20%
12	Süd	10	100%	10	100%	20	9	90%	2	20%	8	80%
13	Süd	10	100%	10	100%	20	9	90%	5	50%	1	10%
14	Süd	10	100%	10	100%	20	10	100%	9	90%	5	50%
15	Süd	10	100%	7	70%	17	3	30%	1	10%	0	0%

RECHT-SCHREIBEN

ENTWICKLUNGSSTUFEN DES SCHREIBENS

GERHEID SCHEERER-NEUMANN

Bezeichnung der Stufe und Zeitraum des Auftretens	**Beschreibung der Strategie, Lesebeispiele**
Vorstufe (Vorschulalter)	Malen und Kritzeln, eine Schreibstrategie im engeren Sinne ist noch nicht erkennbar „Als-ob-Schreiben“
1. Stufe Logographemische Stufe (Vorschulalter)	• Wissen, dass Schrift aus Buchstaben besteht • Schreiben einzelner Buchstaben I O M • Schreiben weniger Wörter ohne Lautbezug <MAMA>

Stufe 2 Alphabetische Strategie

2a beginnende alphabetische Strategie (Schulbeginn bis Weihnachten 1. Jahrgangs)	• Konsonantische Skelettschreibung (TG statt TIGER)
2b Entfaltung der alphabetischen Strategie (Weihnachten bis Ostern der 1. Jahrgangsstufe)	• Hören und Verschriften mehrerer Laute, aber auch noch Auslassungen (vor allem bei Konsonantenhäufungen und langen Wörtern) (WOKE statt Wolke)

ENTWICKLUNGSSTUFEN DES SCHREIBENS

GERHEID SCHEERER-NEUMANN

2c Voll entfaltete Alphabetische Strategie (Ende 1. Jahrgang - Mitte 2. Jahrgang)	• Schreiben lautgetreuer Wörter • Teils übergenaue Verschriftungen (Phaul statt Paul) • Nutzung der Silbenstruktur beim Schreiben (Ro-bo-ta)
2d Alphabetische Strategie korrigiert durch orthografische Strukturen (2. Jahrgangsstufe)	• Erste Einsichten in Bausteine wie –er (Ro-bo-ter) • Erste Einsichten in konsonantische Ableitung (d/t, g/k, b/p) und Umlautschreibung (ä statt e) • Einsichten in Großschreibung von Nomen und am Satzanfang

3. Stufe orthografische Strategie

3a. orthografische Strategie (in etwa 3/4 Jahrgang)	• Zunehmende Überlagerung der alphabetischen Strategie • Reihenfolge des Erwerbs der Strukturen abhängig vom Lernangebot
3b. erweiterte orthografische Kompetenz (in etwa 5/6 Jahrgang)	• Erweitere Großkleinschreibung, Substantivierungen • Getrennt- und Zusammenschreibungen • dass/das

BLICK AUF KOMPOLEI

VERORTUNG DER STRATEGIEN BEI KOMPOLEI

- ❑ kann einzelne Laute verschriften (Tiger=TG) (BEGINNENDE ALPHABETISCHE STRATEGIE)

02
- ❑ kann die meisten Buchstaben nach Gehör richtig schreiben
- ❑ weiß, dass es große und kleine Buchstaben gibt
- ❑ kann diverse Laute eines Wortes schreiben (WOKE=Wolke) (ENTFALTETE ALPHABETISCHE STRATEGIE)

03
- ❑ kann lesbar und auf Linien schreiben
- ❑ kann einfache Sätze richtig abschreiben
- ❑ kann geschriebene Wörter in Silben gliedern (z.B. mit Silbenbögen)
- ❑ weiß, dass einige Wörter anders geschrieben als gesprochen werden
- ❑ kann Wörter vollständig lautgetreu schreiben (z.B. Hase, Auto) (VOLLENTFALTETE ALPHABETISCHE STRATEGIE)

04
- ❑ kann alle Klein- und Großbuchstaben schreiben
- ❑ kann geübte Wörter und kurze Sätze richtig schreiben, kennt Abweichungen
- ❑ kann kleine Texte richtig abschreiben
- ❑ kann die Endungen -en, -el, -er schreiben (ALPHABETISCHE STRATEGIE MIT ORTHOGRAFISCHEN STRUKTUREN)

05
- ❑ kann in Lineatur in angemessener Größe schreiben
- ❑ schreibt Satzanfänge groß
- ❑ kennt besondere Buchstabenverbindungen (sp, st , qu, eu, ei, au, ch) und kann sie richtig schreiben
- ❑ kann Nomen groß schreiben
- ❑ kann mit Wortbausteinen neue Wörter bilden (Spiel-verspielt)
- ❑ erkennt Satzgrenzen und kann das richtige Satzschlusszeichen einsetzen

BLICK AUF KOMPOLEI
IN GRUPPENTEST ÜBERPRÜFBARE KOMPETENZEN

02
- ❑ kann die meisten Buchstaben nach Gehör richtig schreiben
- ❑ weiß, dass es große und kleine Buchstaben gibt
- ❑ kann diverse Laute eines Wortes schreiben (WOKE=Wolke) (ENTFALTETE ALPHABETISCHE STRATEGIE)

03
- ❑ kann lesbar und auf Linien schreiben
- ❑ kann einfache Sätze richtig abschreiben
- ❑ kann geschriebene Wörter in Silben gliedern (z.B. mit Silbenbögen)
- ❑ weiß, dass einige Wörter anders geschrieben als gesprochen werden
- ❑ kann Wörter vollständig lautgetreu schreiben (z.B. Hase, Auto) (VOLLENTFALTETE ALPHABETISCHE STRATEGIE)

04
- ❑ kann alle Klein- und Großbuchstaben schreiben
- ❑ kann geübte Wörter und kurze Sätze richtig schreiben, kennt Abweichungen
- ❑ kann kleine Texte richtig abschreiben
- ❑ kann die Endungen -en, -el, -er schreiben (ALPHABETISCHE STRATEGIE MIT ORTHOGRAFISCHEN STRUKTUREN)

05
- ❑ kann in Lineatur in angemessener Größe schreiben
- ❑ schreibt Satzanfänge groß
- ❑ kennt besondere Buchstabenverbindungen (sp, st , qu, eu, ei, au, ch) und kann sie richtig schreiben
- ❑ kann Nomen groß schreiben
- ❑ kann mit Wortbausteinen neue Wörter bilden (Spiel-verspielt)
- ❑ erkennt Satzgrenzen und kann das richtige Satzschlusszeichen einsetzen
- ❑ kann Wörtern nach dem ABC ordnen
- ❑ kann Wörter in einer Wörterliste nachschlagen

06
- ❑ kann eine gut lesbare Handschrift flüssig schreiben
- ❑ kann Texte mit geübten Lernwörtern richtig schreiben
- ❑ kann viele HÄUFIGKEITSWÖRTER richtig schreiben
- ❑ kann einfache Wörter im Wörterbuch nachschlagen

- ❑ kann mit einem Füller/Tintenschreiber schreiben

AUFBAU: RECHTSCHREIBTEIL

- Wortebene statt Lückentext
- Fokus auf Lupenstellen

- Zusätzliche Satz- / Textebene im optionalen Diktat

WÖRTERLISTE & OPTIONALES DIKTAT

- Wörter bauen sich im Test nicht nach steigender Kompetenz auf
- Ablesen der Rechtschreibkompetenz jedes/r SuS möglich
- Fokus auf bestimmte Rechtschreibphänome
- orientiert an KompoLei und dem Bremer Rechtschreibschatz

Höre dir die Sätze an! Schreibe sie auf!

STUFUNG

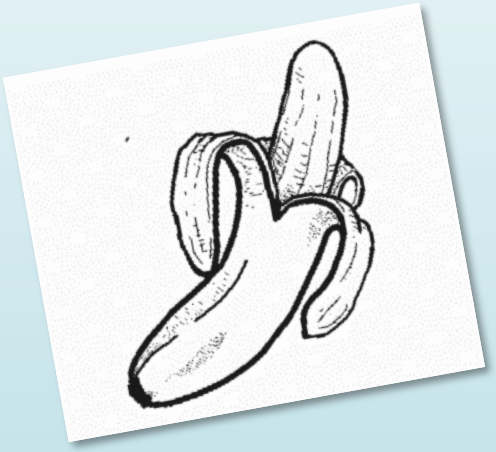
1. Alphabtische Strategie:
   Schwa-Laute & lautgetreue Wörter

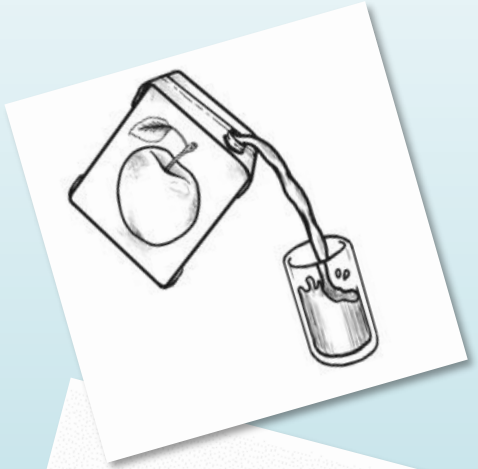
2. Alphabetische Strategie mit (allerersten) orthografischen Strukturen & besondere Buchstabenverbindungen

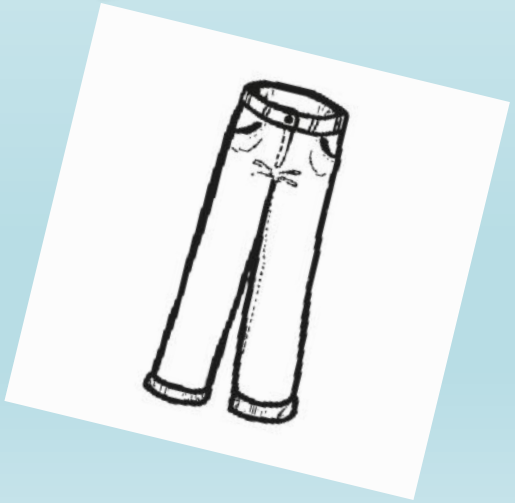
3. Alphabetische Strategie mit orthografischen Strukturen

4. Über den Regelstandard der Klasse 2 hinaus

ALPHABTISCHE STRATEGIE: SCHWA-LAUTE & LAUTGETREUE WÖRTER

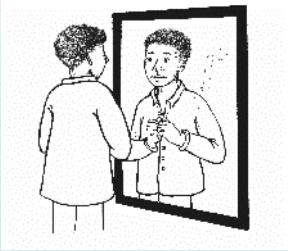




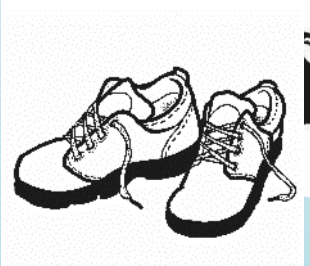


ALPHABETISCHE STRATEGIE
MIT (ALLERERSTEN) ORTHOGRAFISCHEN STRUKTUREN & BESONDERE BUCHSTABENVERBINDUNGEN

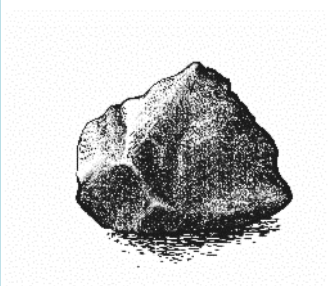
- - el, -en, -er



- sch



- Umlaute ei, eu, au

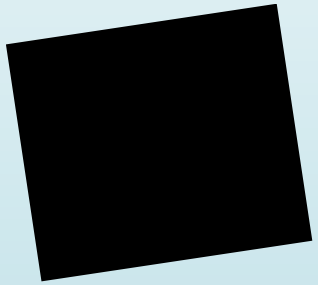


ALPHABETISCHE STRATEGIE
MIT ORTHOGRAFISCHEN STRUKTUREN

- st, sp

- pf

- Silbeninitiales h



- ch

- ng / nk

- ie

- Vokalisiert gesprochenes r

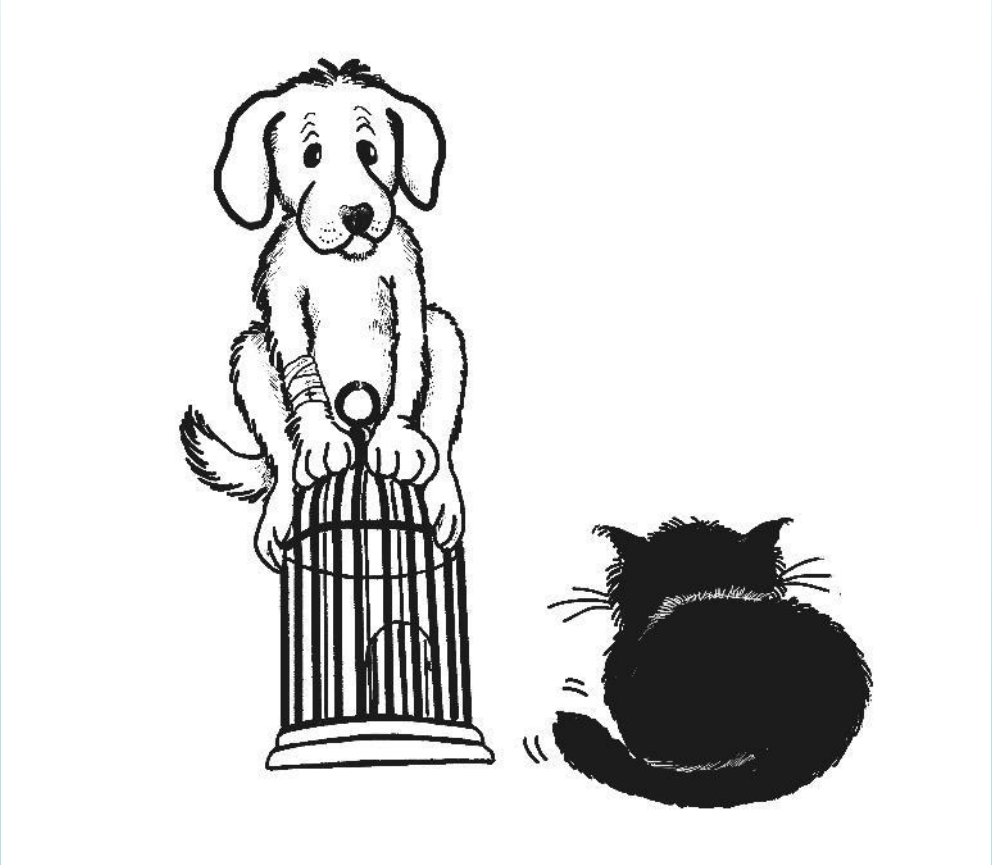
ÜBER DEN REGELSTANDARD HINAUS…

<u>Optionales Diktat:</u>

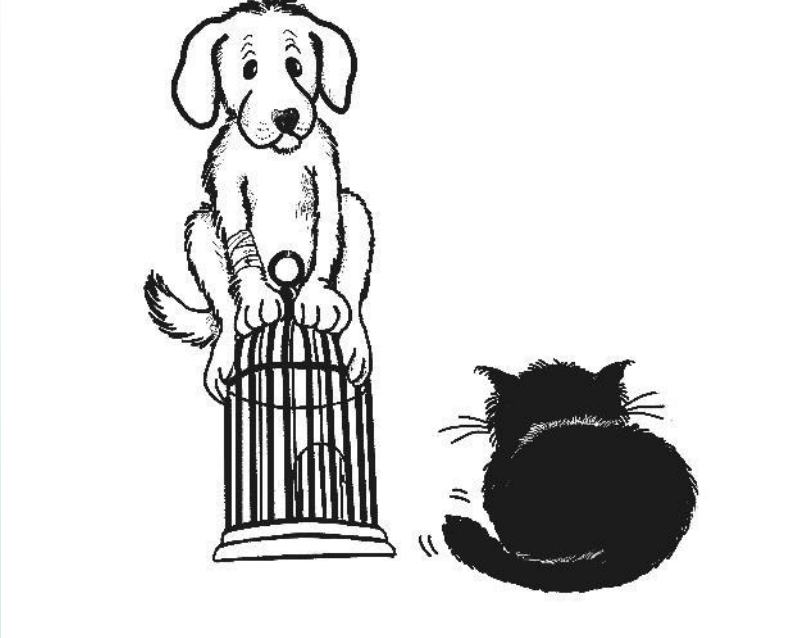
Der lahme Hund springt auf den Käfig.

Er hat schreckliche Angst vor dem Kätzchen.

Wie kommt er wohl schnell wieder runter?



LUPENSTELLEN



Dehnung: la**h**me, wo**h**l

Doppelkonsonanz: ko**mm**t, schne**ll**

Konsonantencluster: **spr**i**ngt**, **schr**eckliche, A**ngst**, Kä**tzch**en

Auslautverhärtung: Hun**d**, Käfi**g**

Umlaut: K**ä**tzchen, K**ä**fig

Satzzeichen: **. ?**

Groß- und Kleinschreibung

AUSWERTUNGSRASTER

Rechtschreiben											
				Wort richtig erkannt?		**Stufe 3 KompoLei** lautgetreu schreiben		**Stufe 4 KompoLei** Alphabetische Strategie mit (allerersten) ortografischen Strukturen & besondere Buchstabenverbindungen		**Stufe 5 KompoLei** Alpabetische Strategie mit ortografischen Strukturen	
Schule	**Klasse**	**Schüler/in**	**RebBUZ**	**R**	**F**	**Treffer von 10**	**in Prozent**	**Treffer von 18**	**in Prozent**	**Treffer von 19**	**in Prozent**
Schule X	2a	1	X	34	0	10	100%	18	100%	17	89%
Schule X	2a	2	X	34	0	9	90%	14	78%	16	84%
Schule X	2a	3	X	34	0	10	100%	18	100%	18	95%
Schule X	2a	4	X	34	0	9	90%	18	100%	18	95%

UMSETZUNG & ABLAUF

Gründe für das neue Verfahren BSLR
(Bremer Screening Lesen und Rechtschreiben)

- Testüberarbeitung
- Datenschutzverordnung

… das hat zur Folge …

Die Testheft dürfen nicht mehr sichtbar mit Namen versehen sein!

Aus diesem Grund gibt es veränderte Verfahrensabläufe!

Vorlauf in der Behörde und dem LIS

1. Die am Test teilnehmenden Schüler: innen erhalten ein schülerbezogenes Pseudonym, welches vom Referat 15 der SKB erstellt wird und dem LIS ohne den dazugehörigen Namen mitgeteilt wird. Die Liste mit den Pseudonymen wird den Schulen im Schulverzeichnis mit der Zuordnung zu den Namen der Schüler:innen zur Verfügung gestellt. Das LIS erhält ausschließlich eine Klassenliste mit den zugehörigen Pseudonymen.

2. Das LIS druckt die sich in einem gemeinsamen Bogen befindlichen Testhefte für Lesen und Rechtschreibung. Zusätzlich wird pro Klasse ein Bogen mit Etiketten für die gelisteten Schüler: innen erstellt auf den die schülerbezogen Pseudonymen aufgedruckt sind. Diese haben die folgende Kennzeichnung:
   SNR / Klasse / Pseudonym Beispiel: 145 01 015A20347
   145 01 015B20348 ...

3. Die Testhefte und die Pseudonymaufkleber werden zusammen mit dem Anschreiben und einer Checkliste in einem Klassenumschlag per Postaustausch an die Grundschulen der Stadtgemeinde Bremen versandt.

Vorlauf in der Behörde und dem LIS

Das Referat 15 der SKB stellt zeitgleich den Grundschulen im Schülerverzeichnis eine Liste für einen Download zur Verfügung, in dem die Pseudonyme den Namen der Schüler: innen zugeordnet sind. Die Schüler: innennamen sind dabei in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens aufgelistet. **Diese Liste bitte bis zur Auswertung aufbewahren**.

145	01	015A20347	*Anton*	*Klanne*
145	01	015B20348	*Felize*	*Rumsokuwa*
145	01	015h20349	*Mustafa*	*Zahamoud* ..

Testverlauf in der Grundschule 2. Klasse

1. Die Testhefte und die Pseudonymaufkleber liegen in der Schule in den Umschlägen der jeweiligen Klassen vor.

2. Die Grundschule lädt die Liste (Download im Schülerverzeichnis) herunter (**ab 30.06.2021**)
   Beispiel 145 01 015A20347 *Anton Klanne*
   145 01 015B20348 *Felize Rumsokuwa* ..
   und prüft diese mit den Angaben zur Klasse (hier Klasse 01 der Schule 145)

3. Die Schüler: innen schreiben ihren Namen in das dafür vorgesehene Feld auf dem Deckblatt.

4. Die Grundschule führt dann die Tests in der Zeit **vom 05.07.2021 – 16.07.2021** durch.
   Nach dem Test überklebt die Lehrkraft das Namensfeld mit dem zum Schüler / zur Schülerin gehörenden Pseudonymaufkleber und packt alle Testhefte in den Rücksendeumschlag.

5. Die Testhefte werden im geschlossenen Umschlag – wie üblich – <u>sofort über den Postaustausch</u> an das LIS zurück gesandt. (Möglichst vor den Sommerferien, um die rechtzeitige Auswertung zu gewährleisten!)

   So wird der Datenschutz eingehalten!

LIS Landesinstitut für Schule

BSLR 2020
Bremer Screening Lesen und Rechtschreiben

Name: _____

_____

Nach der Testung bitte das dem Schüler/der Schülerin - laut Klassenliste - zugeordnete Etikett mit dem Pseudonym (ID) hier über den Namen kleben. Vielen Dank.

	L	R
Nicht teilgenommen:		
Testtermin am:		
Benötigte Bearbeitungszeit:		
Klassenwechsel:		
Sonstiges: _____ _____ _____		
Ausgewertet durch das LIS:		

Die Schüler: innen schreiben ihren Namen in das dafür vorgesehene Feld auf dem Deckblatt.

Die Lehrkraft füllt die Angaben zur Teilnahme, zum Testtermin, zur Bearbeitungszeit, zu einem etwaigen Klassenwechsel der Schüler: innen sowie ggf. sonstige Anmerkungen aus.

LIS Landesinstitut für Schule

BSLR 2020
Bremer Screening Lesen und Rechtschreiben

Name: _____

Pseudonym

Nach der Testung bitte anstelle des Namens - laut Klassenliste - zugeordnete Etikett mit dem Pseudonym (ID) hier über den Namen kleben. Vielen Dank.

	L	R
Nicht teilgenommen:		
Testtermin am:		
Benötigte Bearbeitungszeit:		
Klassenwechsel:		
Sonstiges:		
Ausgewertet durch das LIS:		

Im Anschluss an die Testung überklebt die Lehrkraft das Namensfeld mit dem dazugehörigen Pseudonymaufkleber.

Auswertung im LIS

1. Die Testhefte, mit einem schüler: innenbezogenen „Pseudonym versehen“, werden vom LIS ausgewertet (Ziel bis zum 27.08.2021), deswegen ist der <u>möglichst frühe Rückversand</u> so wichtig!

2. Die Grundschule bekommt eine Rückmeldung mit den Testergebnissen (per E-Mail) und die ausgewerteten Testhefte über den Postaustausch zurück.

3. Mit den in den Schulen vorhandenen, zuvor per Download im Schülerverzeichnis abgerufenen Klassenlisten können die Testhefte wieder reanonymisiert werden.
   Noch einmal das Beispiel 145 01 015A20347 Anton Klanne
   145 01 015B20348 Felize Rumsokuwa ..

   [Option: Die Lehrkraft versieht die Testhefte zusätzlich mit post-its, um die Testhefte den richtigen Schüler: innen mit den Testleistungen (Rückmeldeliste mit Ergebnissen) zuordnen zu können.]
4. Die Grundschule nimmt nach der Überprüfung der Testergebnisse Kontakt mit dem zuständigen ReBUZ auf und hat hier verschiedene Beratungsmöglichkeiten ==>

Beratung durch die zuständigen ReBUZ

Die ReBUZ bieten ***Einzelfallberatungen (ggf. unter Einbeziehung der Eltern)*** *bei besonderen Auffälligkeiten in den Screening-Ergebnissen einzelner Schüler: innen an.*

Die jeweilige Lehrkraft stellt eine ***individuelle Beratungsanfrage****, der die Test-Unterlagen des betreffenden Kindes beigefügt werden.*

Nach den Sommerferien werden die Schulen von ihrem ReBUZ über dieses und ggf. weitergehende Angebote informiert.

BSLR

Bremer Screening Lesen Rechtschreiben

Neuer Ablauf im schematischen Überblick

SKB Referat 15	LIS Abteilung 2	Grundschule	Zuständiges ReBUZ
Erstellt Pseudonyme der SuS	Druck der Testhefte Druck der Pseudonymaufkleber		
	Liefert leere Testhefte und Pseudonymaufkleber	Führt den Test durch	
	Auswertung der Testhefte im LIS	Liefert ausgefüllte Testhefte mit Pseudonym ans LIS	
	Erstellung der Rückmeldungen Zusätzliches Angebot: Beratung Auswertung	Verarbeitung der Testergebnisse	Beratung nach Anforderung

VERZAHNUNG

BREMER RECHTSCHREIBSCHATZ

Der Bremer Rechtschreibschatz

Sinn des Bremer Rechtschreibschatzes

Der „Bremer Rechtschreibschatz“ dient als einheitliche Grundlage und Orientierung für den Rechtschreibunterricht an Bremer Grundschulen.

Aufbau des Rechtschreibschatzes:

- umfasst ca. 800 Wörter.
- ist in zwei große Gruppen unterteilt:

Häufigkeitswortschatz

ca. 250 Wörter
HWS macht ca. 75% der Kindertexte aus
Register 2

Modellwortschatz

Der Modellwortschatz (MWS)
besteht aus ca. 550 Wörtern

- Modellwörter - zum Erlernen von Faustregeln und Ableitungsstrategien

⇒ Einzelne Wörter können gegen orthografisch gleichwertige Wörter ausgetauscht werden (Bsp.: Blitz gegen Platz).

Register 3	Phonem-Graphem-Korrespondenz / Silbenaufbau	Lautgetreue Wörter Buchstabengruppen (-en, -er, ei, sch, pf, st, sp, ch..) Merkbuchstaben wie x, ß, c, v
Register 4	Vokalquantität (Vokallänge)	Doppelkonsonanz tz ck Dehnungs- h
Register 5	Morphemstruktur	Auslautverhärtung Umlautung –ä Wortfamilien Wortbausteine

Aufbau Register 2 - 5

2 Häufigkeitswortschatz

3 Phonem-Graphem-Korrespondenz / Silbenaufbau

4 Vokalquantität (Vokallänge)

5 Morphemstruktur

Modellwortschatz

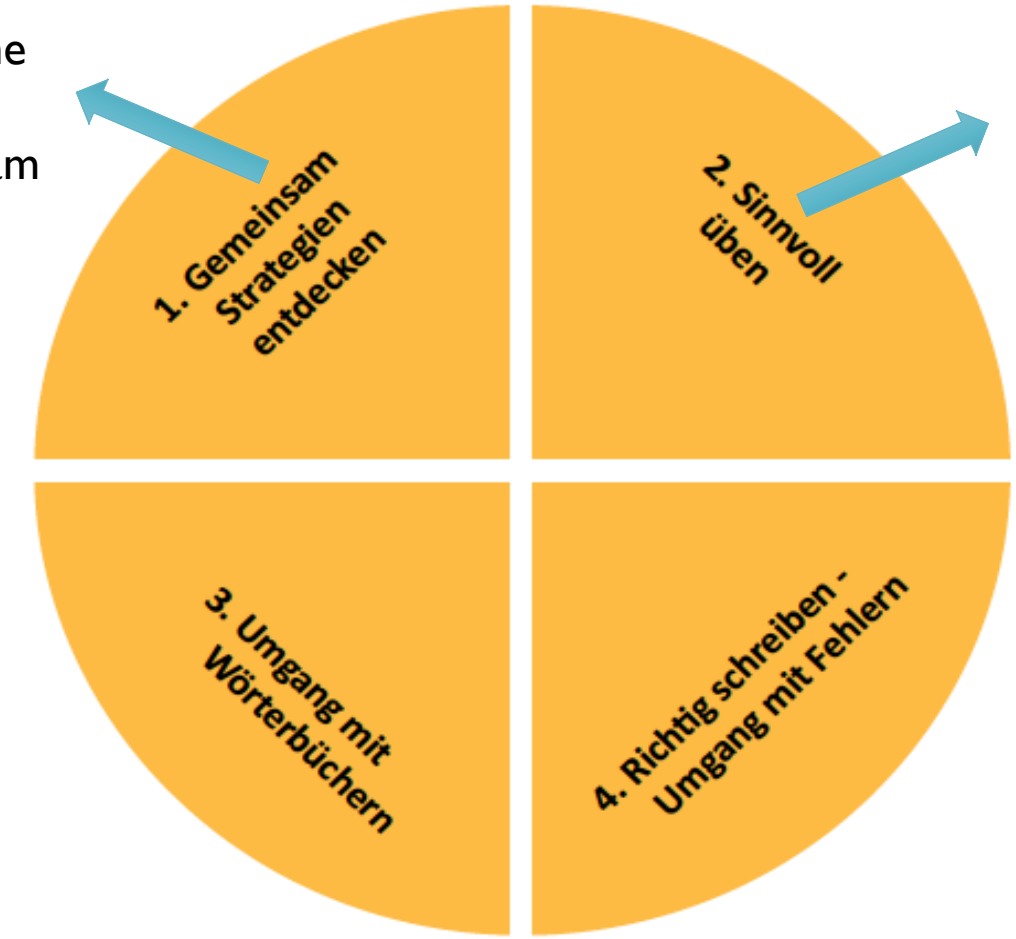
1. Sprachwissenschaftlicher Hintergrund
2. Besondere Herausforderungen (nicht beim HWS)
3. Liste der Wörter
4. Wortkarten für die Praxis

Wörter mit <pf>

der Anpfiff	der Apfel	impfen
der Kampf	der Kopf	die Köpfe
pfeifen	die Pferde	der Pfirsich
die Pflanze	pflanzen	das Pflaster
die Pflaume	pflegen	

Vier Bausteine zur Entwicklung von Rechtschreibkompetenz

Satz des Tages/ Satz der Woche
Rechtschreibgespräche
Rechtschreibgespräche im Team
Sprachforscher- Aufgaben
Faustregelheft



Wörterklinik
Abschreibübungen
Alternative Diktatformen
Schnipp Schnapp
Wörter versenken
Wörterbingo
Wörter sortieren

Gemeinsam Strategien entdecken:
Rechtschreibforscher

* Wörter mit Pfiff

Nimm dir die Wortkarten mit pf.

Lies die Wörter einem anderen Kind ohne Stimme, also nur mit den Lippen, vor und lasse es die Wörter erraten.

Lege die Wörter, die dein Partnerkind erraten hat, auf einen Stapel und die nicht erratenen auf einen anderen Stapel.

Schreibe danach alle Wörter in dein Schatzheft.

(KV in Register 3, 3.11)

** langes i

Suche Wörter, in denen das i klingt wie in Biene und lege sie auf einen Stapel.
Hier klingt das i lang. —

Lege alle anderen Wörter auf einen anderen Stapel.
Hier klingt das i kurz. •

Lasse ein anderes Kind prüfen, ob es auch so sortiert hätte.
Fällt dir etwas dir auf?

Schreibe deine Wörter sortiert nach • und — in dein Schatzheft.

(KV in Register 3, 3.3 (1+2))

** langes u

Suche Wörter, in denen sich das u anhört wie in Kuh und lege sie auf einen Stapel.
Hier klingt das u lang. —

Lege alle anderen Wörter auf einen anderen Stapel.
Hier klingt das u kurz. •

Lasse ein anderes Kind prüfen, ob es auch so sortiert hätte.

Schreibe deine Wörter sortiert nach • und — in dein Schatzheft.

** langes a

Suche Wörter, in denen sich das a anhört wie in Hase und lege sie auf einen Stapel.
Hier klingt das a lang. —

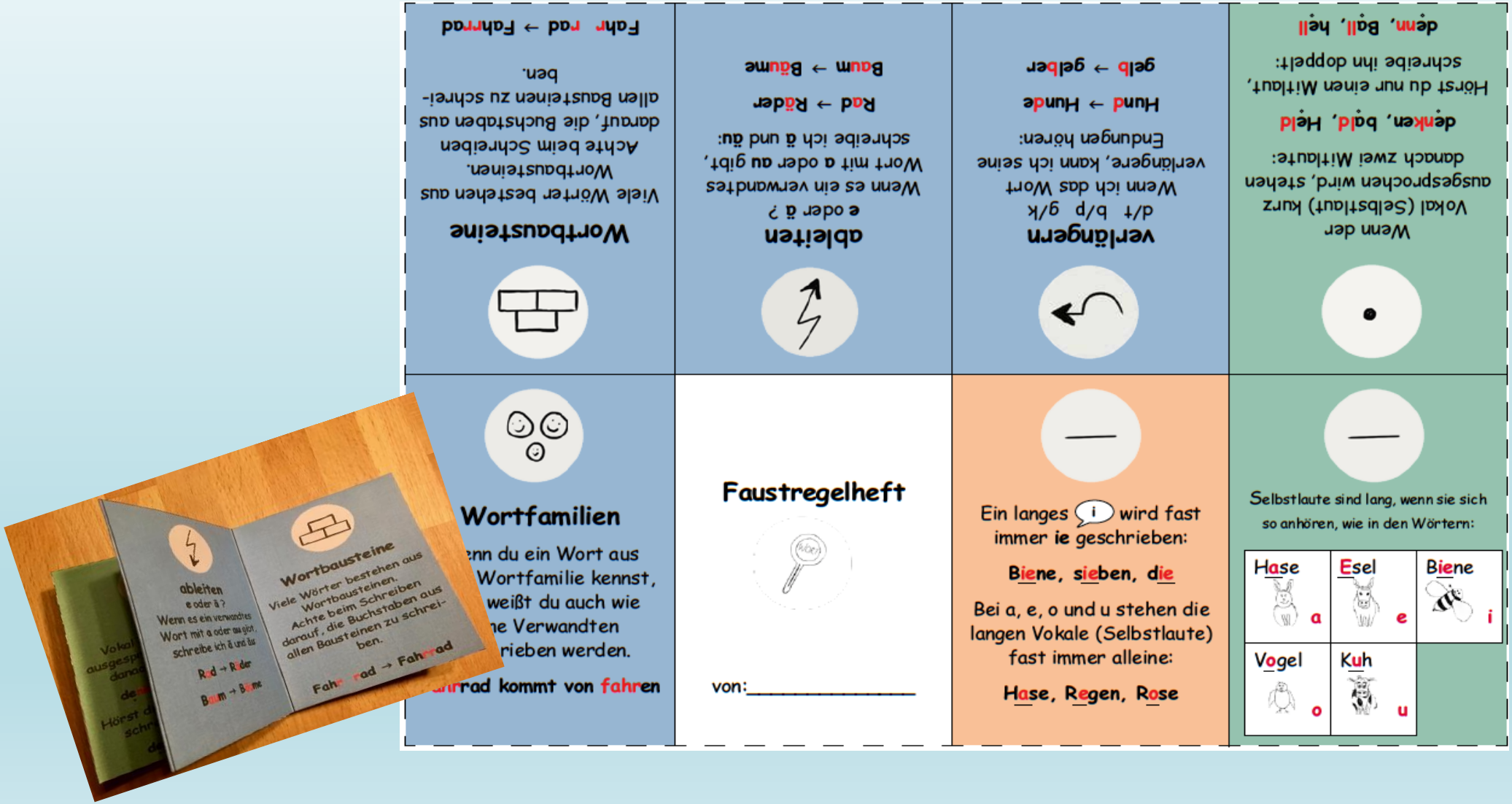
Lege alle anderen Wörter auf einen anderen Stapel.
Hier klingt das a kurz. •

Lasse ein anderes Kind prüfen, ob es auch so sortiert hätte.

Schreibe deine Wörter sortiert nach • und — in dein Schatzheft.

Vorderseite

FAUSTREGELHEFT ALS KV IM ORDNER



Das Arbeitsheft zum Bremer Rechtschreibschatz

Häufigkeitswortschatz – Nomen (Namenwörter)

der Bruder / die Brüder	die Mutter / die Mütter
die Eltern	die Nacht / die Nächte
die Familie (!)	der Papa
die Frau	die Schule
der Freund / die Freundin	die Schwester
der Geburtstag / die Geburtstage	der Spaß (!) / die Späße
das Haus / die Häuser	das Spiel
der Hund / die Hunde	die Stunde
das Jahr (!) / die Jahre (!)	der Tag / die Tage
der Junge	die Uhr (!)
die Katze	der Vater (!) / die Väter
das Kind / die Kinder	der Wald / die Wälder
die Klasse	das Wasser
das Mädchen (!)	die Welt
die Mama	die Zeit
der Mann / die Männer	

die Wochentage

Sonntag, Donnerstag, Freitag, Mittwoch, Montag, Samstag, Dienstag

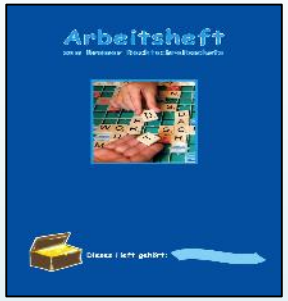
die Monate

April, Juni, Januar, März (!), Mai (!), Dezember, Oktober, November (!), September, Februar, Juli, August

Phonem-Graphem-Korrespondenz / Silbenaufbau

Vokalquantität (Vokallänge)

Morphemstruktur



Übungen zum Üben des Häufigkeitswortschatzes

Häufigkeitswortschatz - Nomen (Namenwörter)

der Bruder / die Brüder	die Mutter / die Mütter
die Eltern	die Nacht / die Nächte
die Familie (!)	der Papa
die Frau	die Schule
der Freund / die Freundin	die Schwester
der Geburtstag / die Geburtstage	der Spaß (!) / die Späße
das Haus / die Häuser	das Spiel
der Hund / die Hunde	die Stunde
das Jahr (!) / die Jahre (!)	der Tag / die Tage
der Junge	die Uhr (!)
die Katze	der Vater (!) / die Väter
das Kind / die Kinder	der Wald / die Wälder
die Klasse	das Wasser
das Mädchen (!)	die Welt
die Mama	die Zeit
der Mann / die Männer	

die Wochentage

Sonntag Donnerstag Freitag Mittwoch
Montag Samstag Dienstag

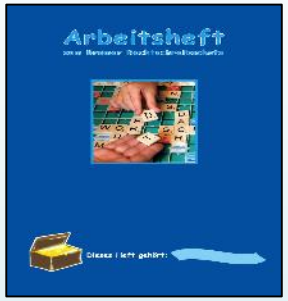
die Monate

April Juni Januar März (!)
Mai (!) Dezember Oktober November (!)
September Februar Juli August

10

Aufgabe HWS 13 *	Schreibe 5 schwierige Wörter von Seite 10 in dein Schatzheft. Kontrolliere die Wörter. Wort Unterstreiche die schwierigen Stellen.	erledigt ☺ 😐 ☹
Aufgabe HWS 14 *	Zeichne unter mindestens 5 Wörter Silbenbögen. Beispiel: Mama	erledigt ☺ 😐 ☹
Aufgabe HWS 15 * *	Schreibe die Wochentage in der richtigen Reihenfolge in dein Schatzheft. Kontrolliere die Wörter.	erledigt ☺ 😐 ☹
Aufgabe HWS 16 * *	Schreibe die Monate in der richtigen Reihenfolge in dein Schatzheft. In welchem Monat hast du Geburtstag? Wort Kreise ein.	erledigt ☺ 😐 ☹
Aufgabe HWS 17 * *	Welche Wörter aus der Wortliste sind wohl gemeint? Beispiel: B _ _ der → Bruder _ a ch _ W a _ s _ _ Sch _e _ _er J_ l _ D_ _ _ er_ t_ g _ am _ _ i e F_ _ _ u _ _	erledigt ☺ 😐 ☹

11



Aufgaben zum Erwerben und Festigen von Faustregeln und Strategien

FAUSTREGEL 4	Wortsammlung zum **Verlängern**
verlängern **d** oder **t** **b** oder **p** **g** oder **k**? Wenn ich das Wort verlängere, kann ich seine Endung hören: **Hund → Hunde** **gelb → gelber**	Hund → Hunde,

FAUSTREGEL 5	Wortsammlung zum **Ableiten**
ableiten **e** oder **ä** ? Wenn es ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** gibt, schreibe ich **ä** und **äu**: **Rad → Räder** **Baum → Bäume**	Rad → Räder,

29

Überschrift für dein Schatzheft:
Aufgabe rot 1: Wörter mit **„pf"**

* *

Wie viele Wörter findest du, in denen ein **pf** vorkommt?
Schreibe sie in dein Schatzheft.
Kennst du noch mehr Wörter mit **pf**? Schreibe sie dazu.

erledigt

Überschrift für dein Schatzheft:
Aufgabe grün 3: Reimwörter

* *

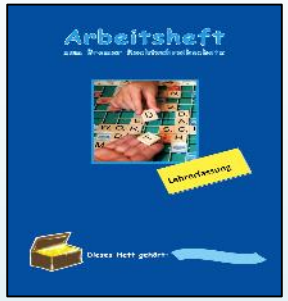
Suche Reimwörter zu den Wörtern, die einen doppelten Mitlaut haben.
Schreibe eine Reim-Wörterliste in dein Schatzheft
Beispiel: alle - Falle

erledigt

* *

Gucke dir die Wörter mit **ä** in den Listen an. Überprüfe, ob sie von einem Wort mit **a** abgeleitet sind. Wenn das so ist, dann setze das Ableitungszeichen neben das Wort, das du überprüft hast.
Beispiel: alt → älter

erledigt



Lehrerfassung

Lösungen zur Selbstkontrolle für die Schülerinnen und Schüler

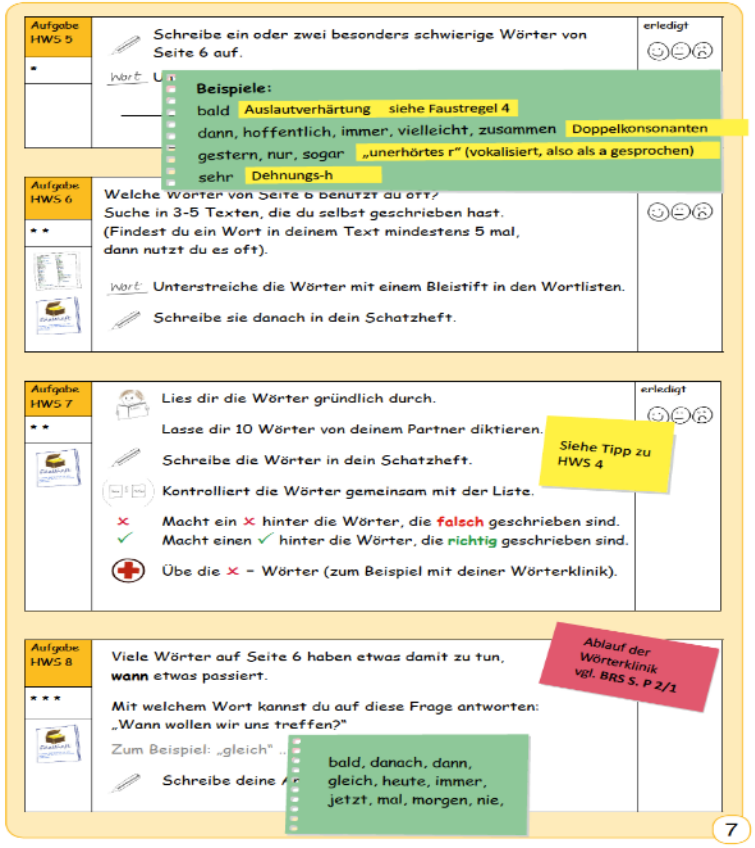
Hinweise, Tipps + Differenzierungs-möglichkeiten

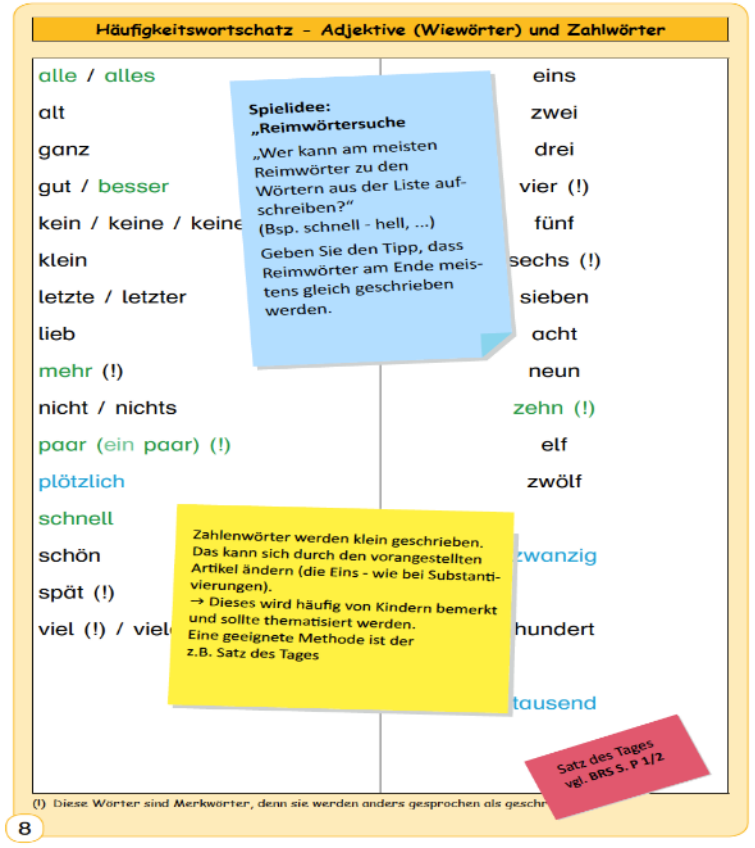
Spiel-ideen

Verweise zum BRS

Ordner

BRS = Bremer Rechtschreibschatz-Ordner
KV = Kopiervorlage der Wortkarten





Fortbildungen ab jetzt in einem virtuellen Seminarraum

- Fortbildungen schulintern oder regelmäßig als zentrale Veranstaltungen im LIS
- Sichtung des Seminarraumes im Selbststudium, danach einstündiges Webex-Treffen

  → Anmeldungen bitte an die AgSE

FORTBILDUNGEN

- Schulinterne Fortbildungen zum Rechtschreibschatz nach Absprache

→ Anmeldungen bitte über die AgSE (Agentur für Schulentwicklung) im LIS

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT